

VON DER WEGWERFGESELLSCHAFT ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT

WEGWERFGESELLSCHAFT – EIN LINEARES WIRTSCHAFTSSYSTEM

Die heutige Wegwerfgesellschaft ist eine Folge des linearen Wirtschaftssystems. Dabei werden viele Rohstoffe abgebaut, Produkte hergestellt, konsumiert und weggeworfen. Das führt zu einer Rohstoffverknappung, grossen Mengen an Abfall und damit verbundenen Umweltproblemen.



Das lineare Wirtschaftssystem

KREISLÄUFE STATT EINES LINEAREN WIRTSCHAFTSSYSTEMS

Die Kreislaufwirtschaft will Probleme der Wegwerfgesellschaft beheben. Anstatt Produkte nach dem Konsum wegzuworfen (Grafik oben), werden Kreisläufe durch Teilen, Wiederverwenden, Reparieren, Wiederaufbereiten und Recycling geschaffen (grüne Pfeile in der Grafik rechts). In einer Kreislaufwirtschaft werden Produkte, Materialien und Ressourcen so lange wie möglich (wieder-)verwendet, und ihr Wert wird erhalten. Dadurch werden im Gegensatz zum linearen Wirtschaftssystem weniger Primärrohstoffe verbraucht, und es wird weniger Abfall erzeugt.

Kreislaufwirtschaft ist ein ganzheitlicher Ansatz, der den gesamten Kreislauf von der Rohstoffgewinnung über die Design-, Produktions-, Distributions- und eine möglichst lange Nutzungsphase bis hin zum Recycling betrachtet. Damit Produkte und Materialien im Kreislauf bleiben, müssen alle Akteure den gesamten Kreislauf berücksichtigen und sich dementsprechend verhalten.

PRODUKTEKREISLÄUFE

Teilen (share): Mehrere Nutzende profitieren von einem Produkt, Nutzungsintensität wird erhöht.

Wiederverwenden (reuse): Funktionierendes Produkt wird weitergegeben an andere Nutzende.

Reparieren (repair): Lebensdauer wird verlängert.

Wiederaufbereiten (remanufacture, refurbish): Defekte oder veraltete Produkte werden überholt und wieder funktionstüchtig gemacht.

Produkte möglichst lange zu verwenden, ist aus Umweltsicht in fast allen Fällen vorteilhaft, weil auch für das Recycling Energie, Wasser und Chemikalien benötigt werden. Erst wenn ein Produkt nicht mehr geteilt, wiederverwendet, repariert und wiederaufbereitet werden kann, wird es dem Recycling zugeführt.

MATERIALKREISLÄUFE

Recycling: Produkte zerlegen, sortenrein trennen und Schadstoffe auskoppeln, damit die Sekundärrohstoffe eine hohe Qualität erreichen und vermarktet werden können.

ERNEUERBARE UND NICHT ERNEUERBARE RESSOURCEN

Erneuerbare Ressourcen aus Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft werden so genutzt, dass die natürlichen Kreisläufe und Ökosysteme erhalten bleiben.

Nicht erneuerbare Ressourcen werden gemäss der Vision der Kreislaufwirtschaft so verwendet, dass sie nicht in der Umwelt verteilt werden. Sie bleiben damit in ihrer Qualität erhalten und finden immer wieder in Produkt- und Materialkreisläufen Verwendung.

VERWENDUNG ERNEUERBARER ENERGIE

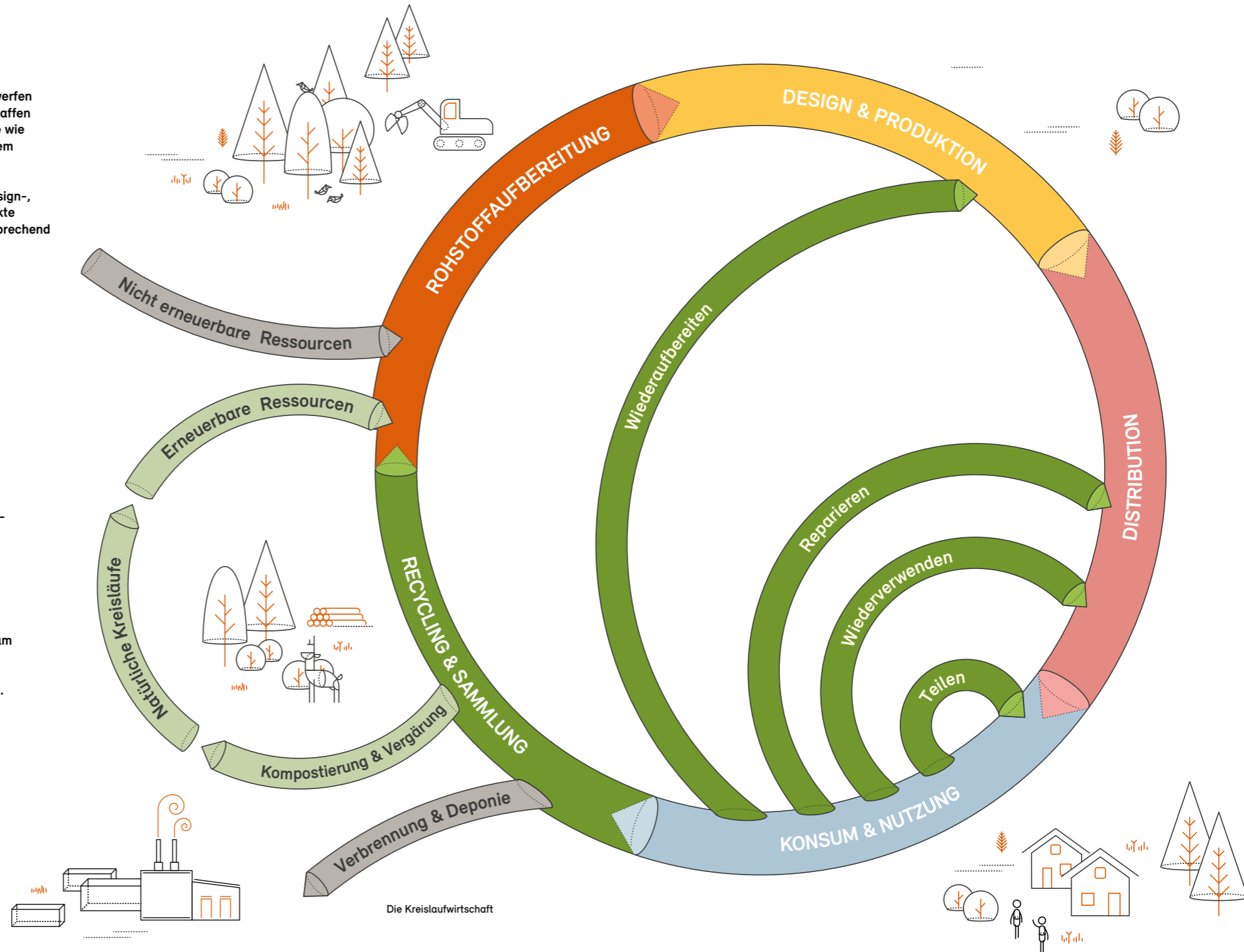
In der Kreislaufwirtschaft wird nur erneuerbare Energie verwendet. Sie soll so effizient und sparsam wie möglich eingesetzt werden, denn auch zur Bereitstellung von erneuerbarer Energie werden Rohstoffe und natürliche Ressourcen beansprucht.

VORTEILHAFT FÜR DIE UMWELT? ÖKOBILANZ BERECHNEN!

Erst die Berechnung einer Ökobilanz stellt sicher, dass Projekte oder Massnahmen in der Kreislaufwirtschaft wirklich zu einer Reduktion der Umweltbelastung beitragen. Eine Ökobilanz bezieht alle relevanten Umweltwirkungen über den ganzen Lebenszyklus von Produkten mit ein.

MERKMALE EINER KREISLAUFFÄHIGEN PRODUKTION – ÖKODESIGN

- langlebiges, reparaturfähiges, modulares und zerlegbares Design
- keine umwelt- und gesundheitsgefährdenden Chemikalien
- trennbare, sichere und rezyklierbare Materialien



Legende:

Transport, erneuerbare Energie

Möglichst vermeiden